

# Leipziger Tageblatt

und

## Anzeiger.

N<sup>o</sup> 185.

Dienstag, den 4 Juli.

1837.

### Erinnerung an Abführung der Schock- und Quatembersteuern.

Am 1. Juni d. J. waren die bis mit gedachtem Monate gefälligen Schock- und Quatembersteuern von den hiesigen Haus- und Grundstücksbesitzern zu entrichten und es haben, der gesetzlichen Vorschrift gemäß, vierzehn Tage nach der Verfallzeit die dießfalligen Erinnerungen und Executionen ihren Anfang zu nehmen.

Es werden daher alle diejenigen, welche mit dergleichen Steuern noch im Rückstande sind, hiermit aufgefordert, solche binnen spätestens vierzehn Tagen abzuführen, damit sie nicht in Bezahlung von Erinnerungs- und Executionengebühren verfallen.

Leipzig, am 1. Juli 1837.

Stadt-Steuer-Einnahme alhier.

### Verhandlungen der polytechnischen Gesellschaft in Leipzig.

Die 10te Versammlung der Gesellschaft am 2. Juni.

Der im Voraus angekündigte Zweck dieser Versammlung war die Wahl neuer Beamten an der Stelle der statutenmäßig ausscheidenden Mitglieder des Directoriums, nämlich des Schuldirectors der ersten Abtheilung der Sonntagsschule, des Cassirers, des Modellinspectors und dreier Deputirten. An deren Stelle wurden nach dem angenommenen Modus gewählt:

Zum Director der Elementarschulklasse Herr Dr. Wagner.

Zum Cassirer wiederum Herr Buchhändler Barth.

Zum Modellinspector wiederum Herr Stadtrath Lurgenstein.

Zu Deputirten Herr Haake, Gürtlermeister, Herr Wiesner, Mechanikus, Herr Walther, Knopffabrikant.

Die 11te Versammlung am 16. Juni.

Herr Kupferstecher Böhme hielt einen Vortrag über die beste Form der Fußbekleidung. Als Künstler zeigte er das Unnatürliche und Häßliche, sich stützend auf die anatomischen Verhältnisse eines wohlgebildeten weiblichen Fußes, bewies er das Unzweckmäßige der jetzt beliebten Formen. Große Schmerzen und ein gehinderter Gebrauch der Füße sind oft die Folgen dieser üblen Mode. Als das Mittel um eine völlig passende Form für die Fußbekleidung zu erhalten, empfahl er,

die Füße in Gyps abformen und nach der hierdurch erhaltenen Form die Leisten aus Holz anfertigen zu lassen, auf welchen der Schuhmacher die Schuhe oder Stiefeln machen soll. Er ist bereit denjenigen, die sich dieses Mittels bedienen wollen, Jemanden zu empfehlen, der die Abformung und die Leisten wohlfeil ausführt, und legte der Gesellschaft Damenstiefelchen zur Vergleichung vor, von welchen die einen auf diese Weise, die andern der herrschenden Mode gemäß gemacht worden sind. Nachdem nun Herr Pausch auf die Schwierigkeiten aufmerksam gemacht hatte, auf welche ein Schuhmacher stoßen würde, der sich dem herrschenden Geschmacke widersetzen wollte, beschrieb bei dieser Gelegenheit Herr Dr. Weinlig ein Instrument, mittels dessen man den Fuß auch ohne Gyps oder eine andere erhärtende Masse abformen könne.

Herr Uhrmacher Portius hatte ein, von ihm in sehr vergrößertem Maasstabe gearbeitetes Modell der Cylindrehemmung aufgestellt. Das Rad hat 6 Zoll Durchmesser, ist mittels eines Gewichts in Bewegung zu setzen und zeigt die Wechselwirkung, in welcher das fallende Gewicht und die die Zeit messende Spiralfeder mit einander stehen, auf das Deutlichste. Der Verfertiger wünschte zugleich anzudeuten, daß man einer so künstlich zusammengesetzten Maschine, wie eine Taschenuhr ist, wohl verzeihen könne, wenn kleine Differenzen statt fänden. Herr Portius machte mit diesem werthvollen Modell der Gesellschaft ein Geschenk, wodurch er sich dieselbe zu besonderm Danke verpflichtete.